

**Dialekthäppchen:**

**Heimatliebe-Dialektkarterl - Postkarten mit ausdrucksstarken Mundartbegriffen gestalten**

Schulart(en)	alle Schularten
Jahrgangsstufe(n)	3-13
Fach/Fächer/fachübergr.	Sprachliche Bildung, Sprache als Ausdruck der eigenen Identität; v.a. aber Deutsch, Kunst, IT
Thema	Postkarten mit flotten Sprüchen oder ansprechenden Wortmaterialien sind derzeit sehr gefragt. Hier werden oft Einzelwörter aus der eigenen Muttersprache abgedruckt, die z.B. besonders klangschön, vielfältig in ihrer Bedeutung oder typisch für eine Region bzw. Gegend sind. Gerade Dialekte weisen häufig faszinierende Wörter auf, die nicht nur schön klingen und/oder ihre ganz eigene Bedeutung haben, sondern oft auch nicht so leicht ins Standardsprachliche zu übersetzen sind. Durch das Gestalten ansprechender Postkarten mit Wörtern aus dem eigenen Dialekt bzw. der eigenen Muttersprache wird ein Bewusstsein für den eigenen „WortSCHATZ“ und die sprachliche Vielfalt geschaffen.
Zeitraumen	45 min
Benötigtes Material	Arbeitsblatt, ggf. Tablets/Internetzugang, evtl. Vordrucke leere Postkarten, ggf. Bunt-/Filzstifte
Quelle	Bilder: eigener Entwurf

**Kompetenzerwartungen\* (exemplarisch)**

**Die Schülerinnen und Schüler...**

- entwickeln ein Gespür für die Vielfalt und Schönheit der eigenen Muttersprache bzw. der eigenen Mundart.
- verleihen den Besonderheiten ihres „Wort-/ Dialektschatzes“ kalligrafischen bzw. grafischen/ gestalterischen Ausdruck.



## Aufgabe/Materialien

Postkarten mit flotten Sprüchen oder ansprechenden Wortmaterialien sind derzeit sehr gefragt. Gerade Dialekte weisen häufig faszinierende Wörter auf, die nicht nur schön klingen und/oder ihre ganz eigene Bedeutung haben, sondern oft auch nicht so leicht ins Standardsprachliche zu übersetzen sind. Gestalte solche Postkarten mit dialektalen Ausdrücken bzw. Wendungen. Erläutere diese auf der Rückseite, damit auch Menschen, die diesen Dialekt nicht sprechend, die Bedeutung verstehen und wissen, wo und wie der Begriff verwendet wird.

### Vorderseite der Postkarte: Dialektbegriff

Gestalte den **dialektalen Begriff/die dialektale Wendung graphisch/kalligrafisch**. **Du kannst gerne auch durch Illustrationen/Zeichnungen** auf die Bedeutung hinweisen und eine Information zur korrekten **Aussprache** geben.

### Rückseite der Postkarte: Erläuterungen

Gib in Kurzform die wichtigsten Informationen zum Begriff/zum Ausdruck an, sodass auch Personen, die den Dialekt nicht beherrschen bzw. den Ausdruck nicht kennen, diesen verstehen. Gib einen Hinweis auf die **Dialektregion**, in welcher der Begriff verwendet wird. Erkläre zudem dessen **Bedeutung** und dessen **korrekte Verwendung im Satz** durch ein kurzes Beispiel.

Gerne kannst du auch digital arbeiten.

### **Anregungen findest du u.a. hier:**

- <https://www.dialekte.schule.bayern.de/sprachatlas/>
- Gerne kannst du auch im Internet recherchieren. Denke aber daran, nichts „Abgedroschenes“ zu verwenden.
- Eine tolle Quelle sind auch Dialektsprechende vor Ort. Befrage Mitlernende, die Dialekt sprechen!

**Stelle deine Karte am Schluss der Klasse vor.**

**Ggf. könnt ihr auch einen Wettbewerb veranstalten, welche Karten die sind, die am kreativsten/am schönsten gestaltet/am lustigsten usw. sind.**

Beispiel Vorderseite:



Bildquelle: iStock.com/zoljo

Beispiel Rückseite:

<p><b>dramhappert</b>          wird u.a. in der Oberpfalz als Adjektiv verwendet, bedeutet wörtlich übersetzt „traumhüptig“          Im Standarddeutschen bedeutet es in etwa so viel wie „schlaftrunken, geistesabwesend, verschlafen, unkonzentriert, noch nicht richtig wach, ganz benommen und unkonzentriert sein“.</p>	<div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 80px; margin-bottom: 20px;"></div> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
--	---

Bildquelle: iStock.com/MrsWilkins